

Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung

Die Themen von Gesundheitsvorsorge und medizinischer Versorgung sind grundlegend, denn sie betreffen ausnahmslos alle. Dabei geht es vornehmlich um die Erreichbarkeit vorhandener Ressourcen – mehr als etwa um kommunale Grenzen. Mit Blick auf die Kapazitäten ist daher neben den über 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Pirmasens insbesondere auch an das einwohnerstarke und ländlich geprägte Umfeld des Landkreises Südwestpfalz mit weiteren 95.000 potenziellen Patientinnen und Patienten zu denken.

Im Mittelpunkt der Sicherung der medizinischen Grund- und Regelversorgung von Pirmasens und der Südwestpfalz steht mit dem **Städtischen Krankenhaus Pirmasens** ein regionales Akutkrankenhaus, das im Zuge der Fusion mit dem St. Elisabeth Krankenhaus Rodalben (1. Januar 2022) als Schwerpunktversorger eingestuft wurde. Zum Leistungsspektrum am **Standort Pirmasens** gehören die Innere Medizin (Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Diabetologie sowie Kardiologie), Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Plastische und Handchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Urologie und Kinderurologie, Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin und Schmerztherapie sowie Radiologie. Zudem befassen sich zertifizierte Krebszentren mit der Vorsorge, Diagnose und Therapie von Brust- und Darmkrebskrankungen. Die Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie ist als Regionales Traumazentrum des TraumaNetzwerkes Saar-(Lor)-Lux-Westpfalz zertifiziert und sichert die Behandlung schwer Verletzter; als EndoCert-zertifiziertes EndoprothetikZentrum ist sie Mitglied im Endoprothesenregister Deutschland (EPRD); außerdem gibt es ein Diabetes- und Schilddrüsenzentren.



Der nur wenige Kilometer von der Stadtgrenze gelegene **Standort Rodalben** verfügt über die Fachabteilungen Innere Medizin und interdisziplinäre Intensivmedizin, Operative Orthopädie und Unfallchirurgie (ebenfalls als Endoprothetik-Zentrum zertifiziert), Konservative Orthopädie und Spezielle Schmerztherapie sowie Anästhesie. Darüber hinaus betreibt das MVZ Städtisches Krankenhaus Pirmasens ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) mit Fachpraxen für Urologie und Gynäkologie (Pirmasens und Zweibrücken), Chirurgie (Pirmasens und Rodalben) und Kinderheilkunde (Pirmasens und Dahn). Zusammen zählen beide Standorte mehr als 1.600 Mitarbeitende und verfügen über insgesamt 574 Betten bzw. tagesklinische Plätze. Der heutige Standort Rodalben soll nach Fertigstellung eines geplanten Neubaus auf dem Gelände am Standort Pirmasens integriert werden.

In direkter Nachbarschaft des Städtischen Krankenhauses steht ein **Zentrum für Strahlentherapie** zur onkologischen Behandlung und Heilung von Krebserkrankungen zur Verfügung.

Ein im Stadtgebiet verteiltes Netz mit über **50 allgemein- und fachmedizinischen Arztpraxen** (etwa nochmal so viel gibt es im umgebenden Landkreis) bietet ein breites Spektrum medizinischer Beratung, Untersuchung und Therapie; hinzu kommt eine Vielzahl **therapeutischer Spezialangebote** aus den unterschiedlichsten Disziplinen, zum Beispiel Physio- oder Psychotherapie. Dabei nimmt ein **Medicenter** einen lokalen Schwerpunkt in City-Lage wahr mit Arztpraxen, Dialysezentrum, Therapeuten, einer der im Stadtgebiet verteilten Apotheken sowie weiteren verwandten Dienstleistern. Wenn medizinische Hilfe benötigt wird und kein Notfall vorliegt, dient darüber hinaus ein **ärztlicher Bereitschaftsdienst** mit Praxis als Anlaufstation auch außerhalb üblicher Sprechstundenzeiten.

Der Erhalt der medizinischen Versorgung vor dem Hintergrund des generell festzustellenden Ärztemangels insbesondere im niedergelassenen Bereich wie auch der demografischen Entwicklung – Stichwort Überalterung der Gesellschaft – wird auf breiter Linie als elementar wichtige Aufgabe wahrgenommen. Zu den Initiativen gehört ein zehn Förderplätze zählendes **Stipendiatenprogramm** des Städtischen Krankenhauses Pirmasens. Erklärtes Ziel ist es, zu den angehenden Medizinerinnen und Medizinern frühzeitig Kontakt herzustellen, sie in ihrer Ausbildung zu fördern und möglichst langfristig am Standort zu halten. Im gleichen Kontext vergeben die Landkreise und kreisfreien Städte in der Westpfalz (darunter Pirmasens) unter dem Schlagwort „Ärzte für die Westpfalz“ 16 Stipendien für ein deutschsprachiges Medizinstudium in Ungarn ohne Numerus Clausus.



Das **Netzwerk HALLO DOC!** möchte zur langfristigen Sicherstellung der hausärztlichen und ärztlichen Versorgung approbierten wie angehenden Ärztinnen und Ärzten die Perspektiven von Karriere und Existenzgründungen in der Region vermitteln. HALLO DOC! dient dabei u. a. als Ansprechpartner und Beratungsstelle für junge Medizinerinnen und Mediziner auf der Suche nach einem qualifizierten Arbeitsplatz oder einer Praxisnachfolge. Zu den Initiatoren der Initiative gehören neben der Stadt Pirmasens der Landkreis Südwestpfalz und die benachbarte Stadt Zweibrücken.

Für das Heranführen von Fachkräften steht das **Bildungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens** mit seinen qualifizierten Ausbildungen für Pflegeberufe bereit, dort sind auch entsprechende Fort- und Weiterbildungen möglich. Seit 1995 bietet zudem die Physiotherapieschule Pirmasens eine Ausbildung auf höchstem Niveau. An ihrem **Campus Pirmasens** bietet die Hochschule Kaiserslautern den Vollzeit-Präsenzstudiengang Angewandte Pharmazie an mit dem Abschluss Bachelor of Science.